

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 33/34 (1899)
Heft: 19

Artikel: Umbau und Erweiterung des Rathauses in Basel: Architekten E. Vischer & Fueter in Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-21418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Umbau und Erweiterung des Rathauses in Basel. I. — Die Starkstromanlage im elektrochemischen Laboratorium des eidg. Polytechnikums in Zürich. — Das neue Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren. III. — Miscellanea: Lüftung fahrender Eisenbahnwagen. Die selbstthätigen Signale der elektrischen Hochbahn in Liverpool. Eine Ausführung von

Behrs Einschienenbahn. Dampfkessel-Anlage von 35 560 P. S. Leistung. — Konkurrenzen: Evang. Kirche in Biebrich a. Rh. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung. Hiezu eine Doppeltafel: Das neue Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren.

Umbau und Erweiterung des Rathauses in Basel.

Architekten: E. Vischer & Fueter in Basel.

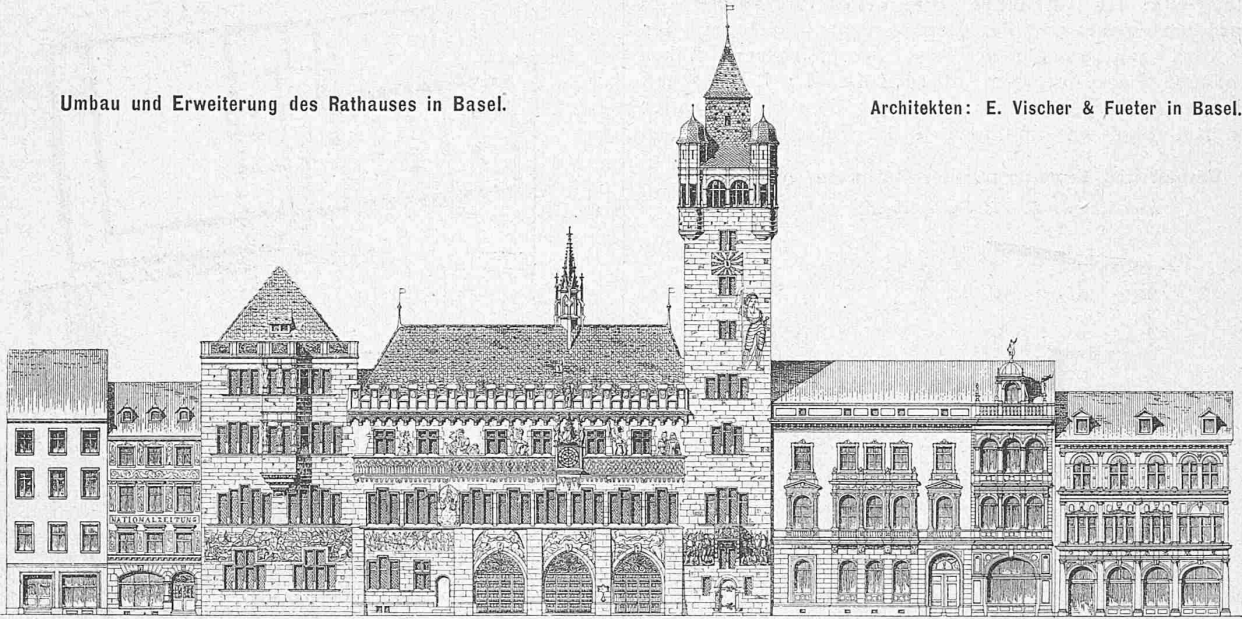


Fig. 9. Fassade am Marktplatz. 1:500.

Umbau und Erweiterung des Rathauses in Basel.¹⁾

Architekten E. Vischer & Fueter in Basel.

I.

Für den Umbau und die Erweiterung des Rathauses in Basel hatte im Januar 1896 eine allgemeine Ideenkonkurrenz stattgefunden, über deren Ergebnis in Bd. XXVII Nr. 15, 17 und 20 dieses Blattes berichtet worden ist. Auf Grund derselben erhielt die obgenannte Basler Architektenfirma den Auftrag zur Ausarbeitung eines definitiven Projektes, das im Sommer 1897 vom Grossen Rat genehmigt wurde.

Die Ausführung musste mit Rücksicht auf die Unterbringung der im bestehenden Gebäude befindlichen Verwaltungen successive erfolgen. Es wurde zunächst das auf dem freien Areal des Rathausgartens an der Martinsgasse geplante Archivgebäude in Angriff genommen, der Bau im Frühjahr 1898 begonnen und bis zum Oktober d. J. fertig gestellt. Gleichzeitig erfolgte die Ausarbeitung der Pläne für den am Markt gelegenen, wichtigsten Teil des Rathauses. Das Bauprogramm erfuhr insofern eine Erweiterung, als auch das Finanzdepartement im Rathause untergebracht werden sollte. Demgemäss war der Bauplatz auf der nördlichen Seite durch zwei dem Staate bereits gehörige Liegenschaften vergrössert worden. Immerhin wurde es möglich, die allgemeine Disposition des früheren Projektes festzuhalten. Die neue Vorlage, an deren Ausarbeitung sich der mit der speciellen Bauleitung betraute Herr Architekt H. Jennen als Mitarbeiter beteiligte, erhielt im Frühjahr 1899 die Zustimmung des Grossen Rates, dessen Beschluss in der Volksabstimmung vom 18. Juni d. J. mit erheblichem Mehr bestätigt wurde. Der bewilligte Kredit für die auf Grund des Kubikinhalts approximativ berechneten Baukosten beträgt einschliesslich des Archivgebäudes 1 030 000 Fr.,

¹⁾ Eine Beschreibung des alten Rathaus-Gebäudes mit Aussen- und Innensichten ist im Jg. 1888 Bd. XII Nr. 21—24 erschienen. Eine weitere Darstellung der Rathausfassade am Marktplatz zeigt die in Bd. XX Nr. 23 (Jg. 1892) gebrachte Lichtdrucktafel: Wettbewerb für die Umgestaltung des Marktplatzes in Basel.

abgesehen von den Kosten des Bodenerwerbs (Liegenschaften Marktgasse Nr. 7, 8 und 10), die mit 595 670 Fr. in Betracht kommen.

Den zur Ausführung gelangenden, s. Z. heiss umstrittenen Entwurf können wir unsern Lesern nunmehr in einer Reihe von Darstellungen vorlegen. Ueber die Situation des Baues giebt der Lageplan Fig. 1 hinreichenden Auf-

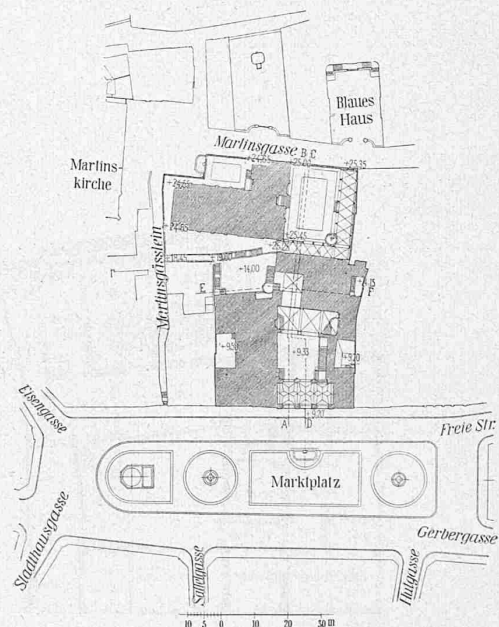


Fig. 1. Lageplan 1:2000.

schluss. Bei der Bearbeitung des Entwurfes, sind die Verfasser, wie aus den Grundrissen (Fig. 2—5) ersichtlich, davon ausgegangen, den jetzigen, vorderen Hof des Rathauses als Mittelpunkt der ganzen neuen Anlage zu gestalten. Es sind demgemäss die Zugänge zu sämtlichen Teilen des Vordergebäudes, sowie nach den oberen Gebäuden an der

reichbar ist. Ausserdem steht die Tribüne für besondere Fälle auch noch in Verbindung mit der vorderen Treppe. Ueber dem Vorsaal liegen zwei Sitzungszimmer für Kommissionen.

Der Regierungsratsaal mit Vorzimmer verbleibt an seiner jetzigen Stelle, daneben und darüber befinden sich

Teilen des bestehenden Rathauses bereits Verwendung gefunden hat. Es wird hiedurch der Erweiterungsbau der Jahre 1898—1902 in seiner äussern Erscheinung gekennzeichnet, was bei dem Umfange der neuen Teile gerechtfertigt erscheint.

Für die Marktplatz-Fassade (Fig. 9 S. 177) lag das

Umbau und Erweiterung des Rathauses in Basel.

Architekten: *E. Vischer & Fueter* in Basel.



Fig. 6. Schnitt A-B.
(Siehe Lageplan Fig. 1.)
1 : 500.

die Räume für die Staatskanzlei, die Sekretäre und die Registratur.

Im linken Seitenflügel nimmt das Finanzdepartement Erdgeschoss und I. Stock, das Departement des Innern den II. Stock ein. Der III. Stock ist einstweilen verfügbar. Im Dachgeschoss ist eine Abwartwohnung untergebracht. Die Zimmer gruppieren sich in den einzelnen Geschossen um eine Halle, welche als Warteraum für das Publikum dient.

Problem vor, neben der alten Fassade beiderseits neue Fronten, die aber von ungleicher Breite sind, anzufügen, wobei diese Zuthaten sich insoweit von der alten Fassade abheben, dass eine selbstständige Bedeutung dieser letzteren gewahrt bleibt und gleichwohl das Ganze als einheitliche Gesamtfront wirkt. Deshalb haben die Architekten das Hauptgewicht darauf gelegt, das Gebäude durch grosse, ruhige Mauerflächen als Ganzes möglichst mächtig zu gestalten, damit

Umbau und Erweiterung des Rathauses in Basel.

Architekten: *E. Vischer & Fueter* in Basel.

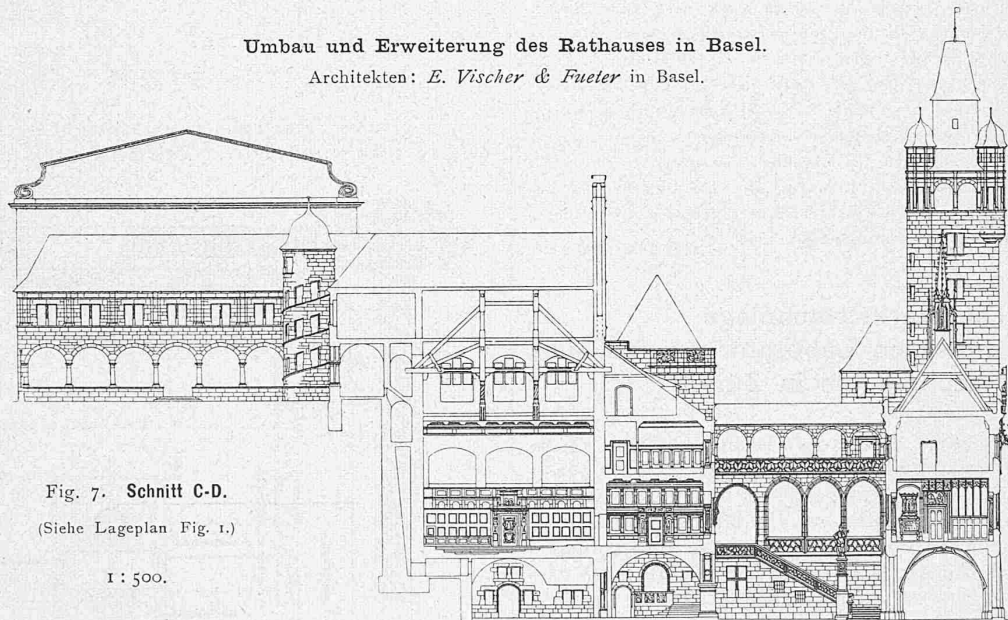


Fig. 7. Schnitt C-D.
(Siehe Lageplan Fig. 1.)
1 : 500.

Das Archivgebäude enthält im vorderen Teile im Erdgeschoss eine Abwartwohnung und Räume für Specialarchive, im I. Stock Arbeitsräume für den Staatsarchivar und für Studienzwecke. Der hintere Teil ist als viergeschossiges Magazin eingerichtet. Ueber den Hallen wird im I. Stocke das Planarchiv des Baudepartements Platz finden.

Was die Architektur des Aeussern und Innern anbetrifft, so zeigt dieselbe die Formen der süddeutschen und schweizerischen Frührenaissance, die auch bei den späteren

es durch seine Masse und deren Silhouette den grossen langgestreckten Marktplatz beherrscht. Der Zusammenhang der alten und neuen Teile der Fassade soll durch teilweise Bemalung der neuen Mauerflächen erreicht werden. Eine solche Lösung dürfte der Uebertragung der architektonischen Formen des bestehenden Baues auf die neuen Teile vorzuziehen sein, da es wohl ungemein schwierig gewesen wäre, ohne Beeinträchtigung des eigenartigen Reizes der jetzigen Fassade, ein einheitliches Ganzes zu schaffen. Bei der Behandlung der Hoffassaden wurde darauf gesehen,

